GSV, Bieber und TV 07 dominierten in Stadtallendorf

(uc/ws) Am vergangenen Wochenende wurde in Stadtallendorf mit der Bezurksmeisterschaft die letzte wichtige Schwimm-Meisterschaft dieses Jahres entschieden. Mit 115 Mehlungen stallte der Gießener Schwimmverein diesesmaß das zweitstärkste Kontingent und war auch, was die Qualität der Leistungen anbetrifft, führend. Aber auch die beiden anderen heimischen Vertreter, TV 07 Watzerborn-Steinberg und KSG Bieher, präsentierten sich als schlagkräftige Veteine und schlügen den Tei nehmern aus den ansunsten führenden Vereinen aus Stadtallendorf und Dillenburg ein ums andere mal ein Schnippehen.

KSGler Nando Hadamik war der Schnellste

Die KSC Bieber erzielte in Stadtallendorf elf Gold-, zehn Silber- und ell Bronzemedaillen sowie bei insgesamt 53 Starts 33 personliche Bestzeiten Auf diese morme Leistungssteigerungen können. dle verantwortlichen Trainer Katrio Hermann. Susanne Vierling, Nando Hadamik und Jens Dreflier stolz sein. Noch nie konnte in den letzten Jahren eine so große Anzahl von Bezirksmeistern und Bezirksmeisterinnen gesteilt werden. Gerade die jüngeren Aktiven, bei denen immer eine große Kenkartenz vorhanden war, gefielen, Außerdem stelite die KSG mit Nando Hadamik (Ig. 76), der die 50 m Freistil in 0:25.56 schwamm, den schnellsten Aktiven der Meisterschaft. Ebenfalls Bezirksmeister wurde er über 400 m Freistil in 4:42.15 (Vereinsrekord). Den zweiten Platz erzielte er über 100 m Preistil in 0:57.37, Dritter wurde er über 50 in Riicken in 0:31,28. Sehr erfolgreich war an diesem Wochenende Carsten Fleck (Jg. 87). Er erreichte zweimal Platz eins (50 m Brust in 0:47,05 und 300 m Brust in 3:41,26), zweimal Platz zwei (50 m & reistil in 0:40,13 and 100 m Brust in 1:43,72). sowie einen sechsten Platz über 100 m Freistil in 1:35.85. Epenfalis zwei Goldmedailien erreichte Katrin Hermann (Ig. 75): Sie schwamm die 100 m Freistil in 1:08.66, die 200 m Preistil in 2:31.75, die 400 m Evristal in 5:31-02 (Platz vier) sewie die 50 m.

ste in das offene Finale und wieder konnte sie sich in einem verbissenen Dreikamnf gegen alle Konkurrentinnen durchsetzen. Ihr bestes Rennen schwamm sie aber zweifellos über 200 m Brust. Diese Strecke war sie bislang überhaupt noch nicht im Wettkampf geschwommen. Auf Anhieb blieb sie in 2:59.84 unter der magischen Drei-Minuten-Grenze und errang damit einen weiteren ihrer vier Jahrgangssiege.

Net: zum GSV gewechselt ist Stefanie Hammel (Jg. 85). Mit einem Bezirkstitel über 100 in Rücken in 1:23,73 feierte sie einen gelungenen Einstand. Mit zwei zweiten Platzen über 100 m Freistil und 200 m Freistil in 1:15,10 bzw. 2:44,72 deutete sie auch auf diesen Strecken ihr Potential an. 2:59,09 über 200 m Rücken war für sie ebenfalls eine sehr gute Leistung.

Dorothea Pinkowski (Jg. 84) und Susan Heltmann (Jg. 86) waren die beiden weiteren weiblichen Vertreter des GSV. Susan Heitmann stellte über 100 m Schmetterling in 1:42,96 eine deue Bestzeit auf, während Dorothea Pinkowski dies über 50 m Freistil mit 0:35,81 gelang.

Das Pendant zu Kerstin Thiel war, was die Leistungen anbetrißt, Andr Bietz (Jg. 74) Mit einer gekonnten Renneinteilung konnte er sowohl über 100 m Brust als auch über 200 m Brust seinen Vereinskamerad Marc Heimann jeweils knapp schlagen. Das 100-m-Brust-Finale gewann Andi Bietz in 1:11,70, während er sich über 200 m Brust in 2:38,37 durchsetzte. 0:57,18 über 100 m Freistil und 2:22,65 über 200 m Lagen waren zwei weitere herausragende Zeiter.

Marc Helmann (Jg. 76) sorgte dafür, daß die Bruststrecken der Manner zu einer Domane des GSV wurden, Im 50-m-Brust-Finale siegte er in 0:33,91 vor seinem Vereinskamerad Jan Hofmann, so daß es auf den drei Bruststrecken jeweils zu Doppelsiegen des GSV kam. Über 100 m Brust kam er bei seinem zweiten Rang auf 1:12,53 und über 200 m Brust schlug er nach 2 40,32 an.

Stefan Alt (Jg. 66) beherrschte souverän die Seniorenklasse und kam im offenen Finale über 50 m Schmetterling in sehr guten 0:28,81 auf den zweiseine drei Jahre alte Bestzeit um drei Sekunden auf 2:41,86 zu verbessern. Über 50 m Schmetterling verbesserte er seine Bestzeit auf 0:30,62. Auch das 100-in-Brust-Ergebnis von 1.15,19 war nach so langer Pause etwas überraschend. Matthias Thiel (Jg. 81) hatte am ersten Wettkampf ein kleines Tief Seine etwas schlichteren Besultate über seine Spezialstrecken 100 m und 200 m Rücken machte er aber am zweiten Tag wieder mehr als wett. Über 100 m Preistil steigerte er sich auf unerwartete 1:00,84. Über die doppelte Distanz machte er einen Fühf-Sekunden-Sprung auf 2:18,88 und blieb auf die 50-m-Freistil-Sprintstrecke in 0:27,62 erstmals unter 28 Sekunden.

Timo Fago (Jg. 82) schwamm 1:07,56 über 100 m Freistil und 5:22,25 auf der 400-m-Distanz. Jan Hufmann (Jg. 83) machte neben seinem zweiten Platz im 50-m-Brust-Finallauf in 0:31,90 besonders mit seiner 200-m-Brust-Zeit von 2:52,04 auf sich aufmerksam. Die 100-m-Freistilzeit von 1:07,39 war eine Verbesserung um zwei Sckunden. Über 200 m Schmetterling blieb er in 2:58,71 zum ersten Mal unter drei Minuten.

Leonid Michalius (Jg. 84) wurde viermal Vizemeister in seinem Jahrgang. Mit 0:29,96 sprintete er die 50 m Freistil zum erstenmal unter 30 Sekunden. Über 400 in Freistil brachte er sich in 5:11,85 ins Gespräch für die DMS-Mannschaft, das nächste große Ziel des GSV im Fruhjahr 1998. Auch die 200-m-Freistilzeit von 2:24,02 war recht beachtlich.

Jonas Hein (Jg. 85) hotte sein Erfolgserlebnis am Schluß des Wettkampfes, als er in 1:35,00 über 100 m Brust Vizemeister in seinem Jahrgang wurde. Seine 200-m-Bestzeit verbesserte er um acht Sekunden auf 3:23,70.

Mirko Heitmann (Jg. 85) gehörte ebenfalls zu den Glanzlichtern aus der Sicht des GSV. zwei Meistertitel über 100 m Rücken in 1.24,24 und 200 m Rücker, in 2:58,48 waren der Lohn für die Trainingsmühen in der vergangenen Woche. Auch über die Freistilstrecken zeigte er sowohl über 100 m in 1:16,83 als auch über 200 m in 2:48,46 deutliche Stelgerungen.